



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

24. – 30. April 2018

Finanziert durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture.

An der Mosel hat der Raps die Vollblüte erreicht (BBCH 65), im Ösling ist Blühbeginn (BBCH 60). Dennoch macht der Raps in diesem Jahr keinen Spass, denn in der Nacht zum Montag kam Hagel auf. Die Schädigungen sind lokal sehr unterschiedlich. Auffällig stark sind sie aber in den Regionen Marnach, Kehlen/Meispelt und teilweise auch Bettendorf/Reisdorf. Teilweise sind der Haupttrieb und die oberen Blätter komplett zerstört (**Bild 1 und 2**). Der Wetterumschwung hat den Zuflug des **Kohlschotenrüsslers** zum Erliegen gebracht. Aufgrund der nassen Bestände sind Klopffproben zum Erfassen der Schadinsekten derzeit nicht möglich. Insgesamt ist das Auftreten des Kohlschotenrüsslers – wie aller Schadinsekten im Raps in 2018 – leicht erhöht. Der Bekämpfungsrichtwert wurde jedoch bisher nicht erreicht. Der Befall durch den Kohlschotenrüssler muss schlagspezifisch mittels Klopffprobe geprüft werden. Der Bekämpfungsrichtwert beträgt 1 Käfer pro Pflanze, bzw. 0,5 Käfer pro Pflanze bei starkem Vorkommen der Kohlschotenmücke. Die **Kohlschotenmücke** konnte in diesem Frühjahr bisher nur an der Mosel und im Gutland gefunden werden. Es bleibt zu vermuten, dass es eher zu einem Spätbefall der Bestände durch die Kohlschotenmücke kommen wird (ab BBCH 67).



Bild 1 und 2: Hagelschaden in Marnach. Haupttriebe und obere Blätter zerstört. Teilweise auch Schötchen vernichtet.

Trockene, warme Jahre (2015!) sind eher Starkbefallsjahre für die Kohlschotenmücke. Bitte beachten Sie: Gegen die Kohlschotenmücke sind derzeit in Luxemburg keine Insektizide zugelassen. Berücksichtigen Sie bitte ab dem Stadium der Vollblüte (=BBCH 65), ob eine Bekämpfung der **Weißstängeligkeit** vorzunehmen ist. Informationen zur Bekämpfung finden Sie bei der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu).

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 30. April 2018. Angeben ist jeweils die mittlere Anzahl der Kohlschotenrüssler pro Haupttrieb ermittelt durch Klopffprobe, bzw. das Auftreten der Kohlschotenmücke.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn Bender	Burmerange Exlibris	Simmern Exception	Everlange Penn	Bettendorf Dalton	Reisdorf Exception	Wahl Exception	Reuler Dalton
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze Bei starkem Auftreten der Kohlschotenmücke reduziert auf ½ Käfer pro Pflanze	Aufgrund der starken Niederschläge und der daher nassen Rapsbestände konnte eine Klopffprobe nicht durchgeführt werden. Insgesamt ist das Auftreten höher als in den Vorjahren. Der Bekämpfungsrichtwert wurde jedoch bisher an keinem Standort erreicht.							
Auftreten der Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	nein	sehr gering	sehr gering	sehr gering	sehr gering	nein	nein	nein
Stadium Raps (in BBCH*)	62	65	64	64	63	63-64	60	60

* BBCH 60 = Blühbeginn; BBCH 61= 10 % der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 62 = 20 % der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 63 = 30 % der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 64 = 40 % der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 65 = Vollblüte.

Kurzfassung:

- Lokal starke Hagelschäden, insbesondere Ösling und östliches Gutland
- Blühbeginn im Ösling, Vollblüte an der Mosel und im Gutland.
- Niederschläge und nasse Bestände machten die Durchführung der Klopffprobe unmöglich. Bei derzeitigen Wetterbedingungen verkriechen sich die Kohlschotenrüssler.
- Zuflug der Kohlschotenmücke an der Mosel und im Gutland, aber bisher auf niedrigem Niveau.
- Zur Vollblüte prüfen, ob eine Bekämpfung der Weißstängeligkeit angebracht ist.
- Bienenschutz bei Insektizidapplikationen beachten!

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18